Neues Spielgerät im Pausenhof

Gemeinde investiert rund 45 000 Euro in die Aufwertung des Schulbereichs

Seubersdorf. Was soll auf dem Pausenhof stehen, was macht Spaß und worauf haben die Kinder Lust? Bei der Gestaltung ihres neuen Spielbereichs an der Grund- und Mittelschule Seubersdorf durften die Mädchen und Jungen mitreden und auch mitentscheiden. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Bei der offiziellen Übergabe durch Bürgermeister Andreas Steiner fiel die erste Bilanz der Grundschüler kurz und eindeutig aus: „cool!"



Die Schüler der zweiten Klasse waren bei der Freigabe durch Bürgermeister Andreas Steiner, Mitarbeiter der Verwaltung und der Schule, sowie Pfarrer Peter Gräff dabei. Foto: Vera Gabler

Das neue Spielgerät kommt bei seinen jungen Nutzern ausgezeichnet an. Dass die Kinder bei der Auswahl ein gewichtiges Wort mitzureden hatten, war der Gemeinde ein besonderes Anliegen. Wie Bürgermeister Andreas Steiner bei der Übergabe erläuterte, hatte der Gemeinderat bereits zu Jahresbeginn beschlossen, in den Pausenhof zu investieren.

Nachdem die Fläche neben der Zugangstreppe neu angelegt werden musste, sollte die Gelegenheit genutzt werden, den Bereich attraktiver zu gestalten und zusätzliche Spielmöglichkeiten zu schaffen.

Gemeinsam mit der Schulleitung und Mehrgenerationen-

Anschließend waren die Kinder selbst an der Reihe: Bei einer Kinderbürgerversammlung wurden die Vorschläge allen Grundschulklassen vorgestellt. Die Schüler konnten ihre Vorstellungen einbringen, über einzelne Ausstattungsdetails diskutieren und bei der Entscheidung mitbestimmen. Damit wurde aus einem kommunalen Vorhaben ein Projekt, bei dem die Wünsche der künftigen Nutzer von Anfang an berücksichtigt wurden.

Nun ist das Ergebnis dieser Beteiligung sichtbar. Die Firma

tern des Bauhofs den Pausenhof neu.

Herzstück ist ein Spielturm mit Spiralrutsche, der zum Klettern und Toben einlädt. Eine Holzrampe bietet weitere Möglichkeiten, Geschicklichkeit und Beweglichkeit auszuprobieren. Ein integriertes Tic-Tac-Toe-Spiel wiederum lädt dazu ein, gemeinsam zu knobeln und sich miteinander zu messen. Auch die Sicherheit kam nicht zu kurz: Auf einer Fläche von rund 100 Quadratmetern wurde ein Fallschutzbelag verlegt. Insgesamt ließ sich

Rektor Markus Eigenstetter und Konrektorin Heike Braun freuten sich über die neue Attraktion. Das Spielgerät steht nicht allein den Grundschülern, sondern auch den Mittelschülern zur Verfügung und erweitert damit die Möglichkeiten, die Pausen aktiv zu verbringen.

Auch außerhalb der Unterrichtszeiten dürfte die Anlage für eine Belebung sorgen, denn schon jetzt kommen Kinder auf den Pausenhof, um das neue Angebot zu nutzen. Darüber hinaus können auch Familien, deren Eltern Veranstaltungen auf